



**Geschichte und Region
Storia e regione**

TÄTIGKEITSBERICHT 2015

1. Publikationen

1.1. Zeitschrift „Geschichte und Region/Storia e regione“

1.1.1. Publikation von GR/SR 23 (2014), 1

„Jüdische Gemeinden in der Frühen Neuzeit/Comunità ebraiche in età moderna“

1.1.2. Publikation von GR/SR Heft 23 (2014), 2

„Krieg und Geschlecht/Guerra e genere“

(herausgegeben von Siglinde Clementi und Oswald Überegger)

1.1.3. Publikation von GR/SR 24 (2015), 1:

„Ländliche Ökonomien/Economie rurali“

(herausgegeben von Hannes Obermair)

1.2. Publikation „Krieg in den Alpen“

Oswald Überegger und Nicola Labanca haben die Ergebnisse eines Workshops, der im Juni 2012 in Bozen zur Geschichte des Ersten Weltkriegs in Österreich-Ungarn und in Italien abgehalten wurde, in einem Sammelband veröffentlicht: Nicola Labanca/Oswald Überegger (Hgg.), Krieg in den Alpen. Österreich-Ungarn und Italien 1914–1918.

Themenbereiche und die AutorInnen der Publikation sind folgende:

- 1) Regierung und Politik: Martin Moll/Daniele Ceschin
- 2) Militärpolitik und militärische Kriegführung: Günther Kronenbitter/Fortunato Minniti
- 3) Die Soldaten: Christa Hämmerle/Federico Mazzini
- 4) Heimatfront, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Krieges:
Hermann Kuprian/Giovanna Procacci
- 5) Kulturgeschichte des Krieges und Propagandakrieg: Oswald Überegger/Bruna Bianchi
- 6) Kriegserinnerung: Deutungsmuster, Erinnerungspolitik und Geschichtsschreibung:
Werner Suppanz/Nicola Labanca

Das Buch erschien in der italienischen Fassung im Herbst 2014 im Verlag „il mulino“, in der deutschen Fassung hingegen im Frühjahr 2015 im Böhlau-Verlag. Das Buch wurde am 9. Juni 2015 in der Landesbibliothek Dr. Friedrich Tessmann vorgestellt.

1.3. Publikation der Memoiren von Michele Lettieri „Un torrente di ricordi Racconti conviviali della vecchia Bolzano.

Der Bozner Architekt Michele Lettieri hat mit Carlo Romeo seine Memoiren im Verlag Edition Raetia im Dezember 2015 veröffentlicht. *Geschichte und Region/Storia e regione* konnte hierfür einen Druckkostenbeitrag beim Amt für italienische Kultur vermitteln.

1.4. Edition des Tagebuches von Philomena Moroder

Geschichte und Region/Storia e regione organisiert gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen die Edition des Tagebuches der Ladinlerin Philomena Moroder, deren Aufzeichnungen einen bereichernden Einblick in die Alltagswelt in Ladinien während des Ersten Weltkrieges bieten. Die Arbeit am Editionsprojekt konnte noch nicht vergeben werden, da die Finanzierung noch nicht vollständig gesichert ist. Die Stiftung Südtiroler Sparkasse hat die Gewährung eines Beitrages zugesagt. Die Antwort auf das Ansuchen beim Amt für ladinische Kultur der Provinz Bozen steht noch aus.

1.5. Übersetzung ins Italienische des Buches von Edith Saurer „Liebe und Arbeit. Geschlechterbeziehungen im 19. und 20. Jahrhundert“

Geschichte und Region/Storia e regione veranlasst gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen die Übersetzung des geschlechtergeschichtlichen Standardwerkes von Edith Saurer „Liebe und Arbeit. Geschlechterbeziehungen im 19. und 20. Jahrhundert“ vom Deutschen ins Italienische. GR/SR will seinem Auftrag als Vermittlungsinstanz zwischen deutsch- und italienischsprachiger Geschichtsschreibung nachkommen und hat deshalb bei der Stiftung Sparkasse und bei der Region um Finanzierungsbeiträge angesucht. Noch ist nicht die gesamte Finanzierung der Übersetzungsarbeit gesichert, weshalb die Übersetzung noch nicht in Auftrag gegeben worden ist. Dies soll allerdings im Laufe des Jahres 2016 geschehen.

2. Bildungstätigkeit

2.1. Tagung „Transiti – Transit – Transits – Tranzit“

Vom 10. bis 12. September 2015 fand in Bozen die Tagung der Internationalen Gesellschaft für historische Alpenforschung mit dem Titel „Transiti–Transit–Transits–Tranzit. Infrastrukturen und Gesellschaft in den Alpen von der Antike bis heute“ statt. *Geschichte und Region/Storia e regione* hat diese Tagung gemeinsam mit der Università degli Studi di Trento – Dipartimento di Economia e Management, mit der Università Bicocca Milano und dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen organisiert.

Über 20 Vortragende aus den verschiedenen Alpenländern haben daran teilgenommen und das Thema des Transits anhand verschiedener Beispiele aus unterschiedlichen Räumen und Epochen beleuchtet. Im Rahmen dieser Tagung wurde auch eine Podiumsdiskussion für ein breites Publikum organisiert, in welcher aktuelle Fragen des Transits in Südtirol besprochen wurden. Luca Filippi (Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen), Martin Außerdorfer (BBT-Beobachtungsstelle), Peter Faistnauer (Bürgermeister von Freienfeld), Klaus Peter Dissinger (Dachverband für Natur- und Umweltschutz) und Claudio Campedelli (NO TAV) diskutierten mit der Moderatorin Evi Keifl zum Thema "Infrastrukturen in den Alpen heute und morgen: Die Brennerachse".

2.2. Tagung „Verfügen – Streiten – Schlichten“

Im Rahmen des zweijährigen Forschungsprojekts „Rechtsräume & Geschlechterordnungen als soziale Prozesse – transregional“ wurde vom 22. bis 24. Oktober 2015 in Bozen eine Tagung unter dem Titel „Verfügen – Streiten – Schlichten. Aushandlungsprozesse im Spannungsfeld von Geschlecht und Vermögen“ ausgetragen. *Geschichte und Region/Storia e regione* war neben dem Zentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen, dem Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck und dem Südtiroler Landesarchiv Co-Organisator dieser wichtigen internationalen Tagung, an welcher 20 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus Italien, Österreich, Deutschland, Frankreich und England teilgenommen haben. Im Mittelpunkt der Tagung standen die sozialen Implikationen der Ehegüter- und Erbrechtspraxis vom Spätmittelalter bis ins 19. Jahrhundert.

2.3. Workshop „Universität und Region“

Vom 26. bis 27. November 2015 organisierte *Geschichte und Region/Storia e regione* einen geschichtswissenschaftlichen Workshop in Bozen, der sich dem Verhältnis von Universität und Region in historischer Perspektive widmete. Dabei wurden von dreizehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterschiedliche Universitäten in Italien, Österreich, Deutschland, Polen, Russland und den Niederlanden auf die Frage hin untersucht, wie sich Regionen und Universitäten gegenseitig bedingen.

2.4. Heftpräsentation von „Geschichte und Region/Storia e regione“

Das Heft „Lehnswesen im Alpenraum/Vassalli e feudi negli Alpi“ (hgg. v. Giuseppe Albertoni und Jürgen Dendorfer) wurde am 26. Februar 2015 in Rovereto in Kooperation mit der „Accademia Roveretana degli Agiati“ organisiert. Giuseppe Albertoni, Luigi Provero und Vito Rovigo präsentierten das Heft.

2.5. Buchvorstellung: „L'impero asburgico“ von Marco Bellabarba

Als historisches Rahmenprogramm für die Mitgliederversammlung am 23. Januar 2015 organisierte *Geschichte und Region/Storia e regione* eine Buchvorstellung: Der Trientner Historiker Marco Bellabarba wurde eingeladen, in einem Gespräch mit Hans Heiss sein Buch „L'impero asburgico“ (il Mulino 2014) vorzustellen. Die öffentliche Veranstaltung stieß auf breites Interesse.

2.6. Buchvorstellung: „Südtiroler in der Waffen-SS“ von Thomas Casagrande

Geschichte und Region/Storia e regione hat gemeinsam mit dem Verlag „Edition Raetia“ am 28. Oktober 2015 in Bozen eine Präsentation des Buches „Südtiroler in der Waffen-SS“ organisiert. Der Autor Thomas Casagrande stellte sein Buch dem interessierten Publikum vor, indem er Faktenwissen zu den Südtirolern in der Waffen-SS mit Anekdoten über die persönlichen Erfahrungen mit seinem Vater, einem Südtiroler in der Waffen-SS, und hilfreiche Anleitungen für derartige Recherchen verknüpfte.

2.7. Vortragsabend mit Andrea Sarri

Gemeinsam mit der italienischen Landesbibliothek „Claudia Augusta“ organisierte *Geschichte und Region/Storia e regione* einen Vortragsabend am 19. November 2015 im Liceo Carducci in Bozen: Andrea Sarri hielt einen Vortrag zum Thema „La diocesi di Bressanone durante il fascismo. Religione e politico nella predicazione del vescovo Geisler“ – ein Thema, das der Referent in einem Aufsatz, der im Heft 1/2014 der Zeitschrift „Geschichte und Region/Storia e regione“ erschienen ist, eingehend behandelt hatte. Andrea Bonoldi und Andrea Sarri führten das Publikum dieses Vortragsabends in das auch für die hiesige Region bedeutende Thema Religion und Politik im Faschismus ein.

2.8. Historische Filmreihe: „Film&Geschichte“

Geschichte und Region/Storia e regione hat in diesem Jahr gemeinsam mit dem Filmclub Bozen die Filmreihe „Film und Geschichte“ initiiert. Ziel dieser Reihe ist es, über das Medium Film geschichtswissenschaftliche Inhalte einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Das Konzept dieser Reihe sieht vor, dass die in der Reihe gezeigten Filme in einem Gespräch zwischen ExpertInnen kontextualisiert, die im Film aufgeworfenen Themen und Fragen historisch eingebettet werden. Diese neue Reihe kann durchgehend als eine erfolgreiche Initiative bezeichnet werden, die auch 2016 weitergeführt werden soll.

2.8.1. Filmabend „Mythos Gebirgskrieg“

Als Auftakt von „Film&Geschichte“ organisierte GR/SR gemeinsam mit dem Südtiroler Alpenverein am 25.02.2015 einen Abend zum Thema „Mythos Gebirgskrieg“: Nach der Filmvorführung von Luis Trenkers „Berge in Flammen“ (mit italienischen Untertiteln) diskutierte Andrea Bonoldi mit Oswald Überegger und Marco Mondini über die Mythisierung des Bergkrieges im Ersten Weltkrieg und in seiner Rezeption. Dieser Filmabend zog über 80 Besucher an.

Derselbe Themenabend wurde am 10.08.2015 in Brixen im Rahmen des Freilichtkinos des Filmclub Brixen ausgetragen – wiederum in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Alpenverein: Stephanie Risse diskutierte vor 250 Personen den Klassiker von Luis Trenker mit Marco Mondini und Gunda Barth-Scalmani im Soldatenfriedhof von Brixen/Vahrn

2.8.2. Filmabend „70 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg“

Am 06.05.2015 widmete sich die Filmreihe dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Nach der Filmvorführung von „Die Brücke“ (Bernhard Wicki, 1959) – einem Klassiker in der Filmgeschichte, der die letzten Tage des Krieges in seiner Absurdität thematisiert, – sprach Martin

Hanni mit Leopold Steuerer und Giorgio Mezzalana über das Ende des Zweiten Weltkrieges in Südtirol.

2.8.3. Filmabend „Il Gattopardo“

Am 18.11.2015 setzte sich die Filmreihe mit der Geschichte Italiens auseinander. Die Verfilmung von „Il Gattopardo“ (Luchino Visconti, 1963) bietet viele Anknüpfungspunkte, die ideologischen Inbesitznahme von Geschichte zu diskutieren: Die beiden Historiker Carlo Romeo und Andrea Bonoldi betteten in einer Einführung die Entstehung des Films in den spezifischen italienischen historischen Kontext ein und beleuchteten die Konflikte um die Deutungshoheit des Risorgimento.

2.9. Vortragsreihe: „200 Jahre Wiener Kongress“

Im Frühjahr 2015 lud *Geschichte und Region/Storia e regione* gemeinsam mit dem Zentrum für Regionalgeschichte der Universität Bozen dazu ein, dem 200-jährigem Jubiläum des Wiener Kongresses größere Aufmerksamkeit zu schenken. In einer öffentlichen Vortragsreihe sollte an fünf Abenden in der Universitätsbibliothek Bozen Mythen über den Wiener Kongress dekonstruiert und der Kongress aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden. An zwei Vortragsabenden konnte auch das Bozner Konservatorium Monteverdi für eine Zusammenarbeit gewonnen werden, sodass diese beiden Vortragsabende von zeitgenössischer Musik, vorgetragen von Studierenden des Bozner Konservatoriums, begleitet wurden.

16.04.2015: Reinhard Stauber (Klagenfurt), „Kleines Lexikon populärer Irrtümer über den Wiener Kongress“

30.04.2015: Brigitte Mazohl und Eva Werner (Innsbruck), „Das Who is Who am Wiener Kongress“

21.05.2015: Karin Schneider (Innsbruck), „Das Vergnügen erringt den Frieden. Politik und Festlichkeiten am Wiener Kongress“

04.06.2015: Günther Kronenbitter (Augsburg), „Die Wiener Ordnung in der Geschichte Europas nach 1815“

11.06.2015: Marco Bellabarba, „Il Congresso di Vienna e la penisola italiana“

Die Vortragsreihe hat es geschafft ein Stammpublikum aufzubauen, sodass an einigen Abenden gar an die 80 Besucher der Einladung zum Vortrag folgten.

2.10. Beratungstätigkeit, Projektkoordination und Kontaktstelle

Das Büro der Arbeitsgruppe beim Südtiroler Landesarchiv hat sich zu einer Anlaufstelle für historisch-wissenschaftlich Arbeitende entwickelt. Es bietet Beratungstätigkeit zu einzelnen Projekten, vor allem Doktoranden und Dissertanten die zur Südtiroler/Tiroler Geschichte arbeiten wollen, aber auch Wissenschaftler, die ein eigenes Forschungsprojekt oder ein lokales Geschichtsprojekt durchführen wollen (Dorf- und Stadtgeschichten, Ausstellungen usw.), werden beraten. Darüber hinaus koordiniert die Arbeitsgruppe selbst Projekte, sucht um Finanzierungen an und begleitet deren Umsetzung. Dem Informationsaustausch und dem Kontakt zwischen Wissenschaftlern über die Grenzen Südtirols hinaus kommt mit dem Ziel eine Geschichtsschreibung auf neuem wissenschaftlichem Stand zu fördern, ein besonderer Stellenwert zu. Das Büro ist daher eine Kontaktstelle für Historiker und Historikerinnen in Südtirol, vermittelt aber auch im größeren regionalen Rahmen und im Austausch zwischen deutsch- und italienischsprachiger Historiographie.

2.11. Forschungsprojekte

2.11.1. Rechtsräume und Geschlechterordnungen - transregional. Vereinbaren und Verfügen in städtischen und ländlichen Kontexten Südtirol vom 15. bis zum 19. Jahrhundert

Das Forschungsprojekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichte und Ethnologie der Universität Innsbruck, dem Südtiroler Landesarchiv und dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Universität Bozen durchgeführt und über dem Südtiroler Wissenschaftsfonds finanziert. Es hatte eine Laufzeit von zwei Jahren und lief von Januar 2014 bis Dezember 2015. Christian Hagen war für diese Zeit als Projektmitarbeiter über GRSR angestellt. Das Forschungsprojekt untersuchte den Einfluss von gesetztem Recht auf die Organisation der Gesellschaft, insbesondere der Geschlechterordnungen, vom Spätmittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Am Beispiel des heutigen Südtirols, als Schnittpunkt der romanischen und germanischen Rechtstradition, wurde auf der Grundlage von Heirats- und Erbverträgen sowie Testamenten das Spannungsfeld zwischen Rechtsnormen und Rechtspraxis ausgelotet. Vom 22. bis 24. Oktober 2015 fand auch eine internationale Tagung als Abschluss dieses Forschungsprojektes statt unter dem Titel „Verfügen – Streiten – Schlichten. Aushandlungsprozesse im Spannungsfeld von Geschlecht und Vermögen“

2.11.2. Projekt „Neue Quellen für die Wirtschafts-, Sozial und Institutionengeschichte Trients: das Salvadori Archiv“

Das Projekt „Nuove fonti per la storia economica, sociale e istituzionale trentina: le carte dell'Archivio Salvadori“, das von „Geschichte und Region/Storia e regione“ getragen und von Cinzia Lorandini (Universität Trient) geleitet wird, ist auf die Neuordnung und Aufwertung des Archivs „Salvadori“ ausgerichtet. Diese umfangreiche Dokumentsammlung, die innerhalb des Trienter Staatsarchiv aufbewahrt wird, bezeugt die familiären und geschäftlichen Angelegenheiten der Familie Salvadori von Trient, Kaufmänner und Unternehmer, die auf dem europäischen Markt ab der zweiten Hälfte des 17. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts tätig waren und seitdem Ende des 18. Jahrhunderts vor allem in der Produktion und dem Handel von Seide spezialisiert waren. Das Projekt wurde sowohl 2012 in einer ersten Tranche (20.000€) als auch 2014 in einer zweiten Tranche von der Stiftung Sprakasse Trient und Rovereto finanziert. Die involvierten Projektpartner sind: Das „Dipartimento di Economia e Management“ von der Universität Trient, das Staatsarchiv Trient, die staatliche Archivaufsicht für die Region Trentino - Südtirol (Soprintendenza archivistica per il Trentino-Alto Adige) und das Amt für „beni archivistici, librari e Archivio provinciale“ der autonomen Provinz Trient. ia autonoma di Trento. Die Genossenschaft „Arcadia“ wurde mit der Neuordnung und der Inventarisierung des Archivbestandes betraut. Das Projekt, das Ende 2015 ausläuft, beinhaltete auch die Organisation einer Ausstellung und einer Tagung.

2.11.3. Forschungsprojekt „Psychische Krankheit und Behinderung in Südtirol 1939–1945“

Das von GRSR angeregte und vom Südtiroler Landesarchiv getragene Forschungsprojekt „Psychische Krankheit und Behinderung in Südtirol 1939–1945“ wurde 2014 fortgesetzt. Stefan Lechner wurde für dieses Projekt für das Schuljahr 2012/13 über Geschichte und Region mittels einer Abordnung mit Refundierung freigestellt, für die darauffolgenden zwei Schuljahre wurde er über das Südtiroler Landesarchiv freigestellt.

2.12. Projektvermittlung

2.12.1. Cinzia Villani, Immigrazione ebraica in Italia 1945–1948

Für das Projekt von Cinzia Villani über die jüdische Einwanderung in Italien unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg, die wie die Flucht vieler Nationalsozialisten wesentlich über die Südtiroler Nord-Süd-Achse gelaufen ist, wurde 2005 bei der Stiftung Südtiroler Sparkasse erfolgreich um Teilfinanzierung angesucht. Dieser Beitrag dient als Ergänzung zu dem von der italienischen Kultur direkt an die Forscherin zugesagten Beitrag.

2.12.2. Walter Landi; Grafengeschlechter an der Etsch und im Gebirge zwischen 10. und 13. Jahrhundert

Das Forschungsprojekt befasst sich mit der Familiengeschichte und den Herrschaftsstrukturen einiger der wichtigsten Akteure im verfassungsgeschichtlichen Gefüge des mittelalterlichen Tiroler Raumes. Analysiert werden insbesondere die Stifterfamilie von Sonnenburg, die Familie Bischofs Albuin von Brixen, die Grafen von Eppan, jene von Morit, die Grafen von Flavon und die Grafen von Tirol. Aus dem Projekt gingen bereits einige Publikationen in Zeitschriften und Tagungsbänden hervor. Eine Monografie über die Grafen von Eppan ist in Vorbereitung, sie soll 2016 in der Reihe der „Schlern-Schriften“ erscheinen. Il volume sui conti di Appiano, la cui stampa in lingua tedesca si inserisce nella serie degli "Schlern-Schriften".

2.12.3. Übersetzung ins Deutsche des Buches von Filippo Foccardi "Il cattivo tedesco e il bravo italiano. La rimozione delle colpe della seconda guerra mondiale"

Das Buch von Filippo Foccardi wird in deutscher Übersetzung im Verlag Ferdinand Schöningh erscheinen. *Geschichte und Region/Storia e regione* hat einen Teil der Finanzierung vermittelt, indem beim Amt für deutsche Kultur der Provinz Bozen um einen Beitrag zur Deckung der Übersetzungskosten angesucht wurde.